

Kirchenreinigung

Wir suchen für die Reinigung und Pflege unserer Kirche eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter. Es sollte ein Mensch sein, der die Kirche lieb hat und mit Freude und aufmerksamem Blick seine Arbeitszeit nutzt, damit sie jeden Sonntag glänzt und einladend vorbereitet ist – zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde.

Dafür braucht man Zeit, und das soll auch anständig bezahlt werden. Wir möchten einen Vertrag über 6 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit im Rahmen unseres kirchlichen Tarifvertrages abschließen. Die Kirche soll regelmäßig am Freitag Vormittag gereinigt werden.

Wenn Sie selbst nicht diese Person sind, dann denken Sie doch bitte darüber nach, ob Sie jemanden kennen, den Sie für diese Aufgabe empfehlen können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastor Janke (Telefon: 701 87 27).

gj

impuls: Erntedankfest 6. Oktober

»Unser täglich Brot gib uns heute.« beten wir im Vaterunser. In Zeiten und Ländern der Not ist dies eine inständige Bitte ums Überleben. Für uns ist es eine Erinnerung, uns nicht zu gewöhnen und nicht abzustumpfen.

Jede Ernte ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen. Das tägli-

che Brot ist keine Selbstverständlichkeit. Wir verdanken es der Natur und der Arbeit, die Menschen tagtäglich aufbringen, damit unser Tisch reich gedeckt ist. Daran erinnert uns das Erntedankfest.

Dabei ist die Ernte ein Beispiel für all die anderen Dinge, die unverfügbar sind wie die Gesundheit, der Frieden, ein glückliches Familienleben, ein sicherer Arbeitsplatz, die Treue der Freunde und vieles mehr. Nicht jeder von uns ist mit all diesem Guten beschenkt, deshalb beten wir »Unser täglich Brot gib uns heute.« und meinen damit nicht nur das Brot. Für das aber, was unser Leben gut macht, danken wir Gott, wenn wir das Erntedankfest feiern. *gj*

Tag der Reformation

31. Oktober – Jahresempfang

Viele Jahre lang feierten wir das Reformationsfest gemeinsam mit unseren Nachbarn als Abendgottesdienst. Im letzten Jahr wurde der 31. Oktober in Hamburg ein gesetzlicher Feiertag und erhielt den Namen »Tag der Reformation«. Dass die Hamburgische Bürgerschaft so beschlossen hat und einen gesetzlichen Feiertag bestimmte, der eine lange evangelische Tradition hat und sich bezieht auf den Thesenanschlag von Martin Luther am 31. Oktober 1517 ist ein Statement voller Wertschätzung für das Wirken unserer Kirche für die ganze Gesell-

schaft, denn längst nicht alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind evangelischen Glaubens.

Wir meinen, diese Entscheidung der Bürgerschaft braucht eine Antwort und einen Umgang mit diesem Feiertag, die höflich sind und respektvoll auch allen gegenüber, die nicht in der evangelischen Tradition ihre Heimat haben: Wir laden ein zu einem Jahresempfang am 31. Oktober um 11 Uhr. Wir laden alle unsere Gemeindeglieder ein und ganz ausdrücklich auch alle anderen. Wir laden die Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Verbänden, Schulen, Initiativen, politischen Parteien usw. ein. Natürlich feiern wir zu Beginn einen Gottesdienst, aber wir feiern ihn so, dass sich niemand befremdet fühlen muss. Wir haben Karsten Polke-Majewski, einen Journalisten von ZEIT ONLINE / DIE ZEIT, eingeladen, die Predigt zu halten, und das Thema lautet: »Von der Macht der Worte.« Das ist ein Thema voller Aktualität. Nachrichten, Meldungen, die modernen Medien, aber auch Fakenews und eine ungekannte Verrohung der Sprache prägen das Zusammenleben. Und zugleich ist es auch ein sehr evangelisches Thema, das Wort, das verständliche Wort ist ein zentraler Begriff der reformatorischen Theologie.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst die ganze Vielfalt darstellen, Musik unserer Tage zusammen mit Chorälen von Martin Luther.

Und dann gibt es einen Empfang – den Jahresempfang der evangelischen Kirche in Süderelbe mit vielen Gesprächen und auch der Möglichkeit, Thesen für unsere Zeit zu formulieren und »anzuschlagen«. Und wer mag ist dann noch eingeladen zu einem Teller Kürbis- oder Gulaschsuppe. gj

impuls:

3. November »Ich bin kein Heiliger«

Der impuls: bekommt wieder Besuch von Pastor Martin Barkowski aus dem mittleren Alstertal. Er feiert diesen Gottesdienst mit dem Titel »Ich bin kein Heiliger« am 3. November um 10.00 Uhr mit uns gemeinsam und schreibt zum Inhalt: *Das Eine sollst du tun, das Andere sollst du lassen. Manche bekommen einen roten Kopf, wenn sie etwas „sollen“. Niemand wird gern gezwungen. Aber was ist, wenn es wirklich dringend wird, wie zum Beispiel beim Klimawandel?*

Wie verhalte ich mich als Christ in so einer Situation? Wir sind ja auch nicht alles Heilige, sondern ganz normale Menschen, die sich gern ein T-Shirt kaufen, oder in den Urlaub fliegen.

In diesem Gottesdienst möchten wir uns unangestrengt einem wichtigen Thema widmen. jk

Volksliedersingen

Am Dienstag, den 29. Oktober findet von 14.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Cornelius-Gemeinde mit Jan Keßler das nächste Volksliedersingen statt.

Es gibt ein riesengroßes Repertoire an alten Volksliedern, aus dem immer seltener gesungen wird. Dabei sind diese Melodien, die sich

teilweise über Jahrhunderte gehalten haben und die viele noch in der Schule gelernt haben, so schön zu singen. Das werden wir am 29. Oktober in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee und ein paar Keksen machen. Und vielleicht hat jemand spannende Geschichten aus seiner Kindheit zu den Liedern zu erzählen?

Sie sind herzlich eingeladen. jk

Spenden Orgel

Wir hatten darüber berichtet, dass unsere Orgel mit 45 Jahren nun in das Alter kommt, in dem eine umfangreiche Renovierung notwendig wird. Eine Orgel hat tausende bewegliche Teile, die so nach und nach und Lied für Lied verschleifen – so ist es nun einmal. Die Orgel zu zerlegen und alles in Ordnung zu bringen ist eine große Arbeit und wird etwa € 100.000 kosten.

Wir haben unsere Gemeinde zu Spenden aufgerufen und freuen uns, dass nach nur wenigen Wochen bereits mehr als € 3.000 auf unserem Spendenkonto eingegangen sind. Allen Spenderinnen und Spendern sei sehr herzlich gedankt, und vielleicht finden sich noch einige weitere, die sich an diesem Projekt beteiligen mögen.

Spendenkonto:

Stiftung Cornelius-Kirche

Fischbek:

Evangelische Bank eG

IBAN: DE23520604100506446000

Stichwort: »Orgel«

Bitte vermerken Sie Ihren Namen und Anschrift. Wir möchten uns bedanken und auch eine Spendenbescheinigung schicken. gj

Außenanlagen

Nachdem sich der Baubeginn für die Umgestaltung unserer Außenanlagen zunächst verzögerte, geht es nun voran, und Tag für Tag kann man Fortschritte beobachten.

Nachdem unser Grundstück von einem Bauzaun umgeben worden war und es eigentlich los gehen sollte, gab es leider noch eine ärgerliche Verzögerung: Ein Bodengutachten musste erneut in Auftrag gegeben und sein Ergebnis abgewartet werden. Das hat ein paar Wochen gedauert – so ist es manchmal, wenn man baut.

Aber nun geht es voran, und das muss es ja auch, damit vor dem Winter noch alles fertig wird. Wir hatten zunächst gehofft, dass im Oktober alles fertig werden wird, aber damit kann wegen der anfänglichen Verzögerungen nun nicht mehr gerechnet werden. Auch liegt uns immer noch kein definitiver Liefertermin für das Pflastermaterial vor. Möglicherweise werden wir auch darauf noch etwas warten müssen. Aber dafür bekommen wir ein sehr schönes Pflaster, das nach Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt eigens für unseren Kirchhof angefertigt wird. Es hat eine sehr ähnliche Farbe und ein ähnliches Muster wie die alten Waschbetonplatten, sodass das Erscheinungsbild der gepflasterten Flächen sehr ähnlich werden wird. Aber die Oberfläche wird viel ebener sein, sodass man darauf besser laufen, spielen und vielleicht sogar tanzen kann ohne dass es glatt wird.

So müssen wir den umständlichen und für viele auch mühsamen Umweg zur Kirche und zum Gemeindehaus noch eine Weile aushalten. Baustellen sind immer unbequem,

aber am Ende werden wir uns freuen.

Das Gelände soll ein Ort für Aktivität, Bewegung, Kommunikation und Erholung werden. Ziel der Maßnahme ist, das Grundstück der Kirchengemeinde zum Stadtteil hin zu öffnen und durch Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten die Aufenthaltsqualität zu steigern. Dies alles wird ermöglicht durch eine öffentliche Förderung mit Mitteln aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Dafür sind wir sehr dankbar. *gj*

Exkursion am 22. Oktober: Planetarium und Hamburger Flughafen

Am 22. Oktober unternimmt die Cornelius-Kirchengemeinde einen Ausflug zum Planetarium im Hamburger Stadtpark. »Im Nachtflug durch die Galaxis« heißt der Titel der Show, die uns erwartet und uns einen Einblick in die Geheimnisse der Sterne gewährt, von ihrer Geburt bis zu ihrem Ende. Auch über die Geschichte und die Zukunft unseres Sternes, der Sonne, werden wir Faszinierendes erfahren.

Im Anschluss an den Vortrag begeben wir uns zu Fuß (ca. 650 m) durch den Stadtpark zum Landhaus Walter und genießen dort ein gemütliches Kaffeetrinken.

Weiter geht's am Nachmittag zum Hamburger Flughafen. In einer Modellschau bestaunen wir den Flughafen mit all seinen Gebäuden und den Start- und Landebahnen, nur 500-mal kleiner als in der Realität. In einer unterhaltsamen Show erfahren wir Wissenswertes rund um den Flugbetrieb und die Entstehung des Flughafens zur Zeit der Zeppeline.

Im Anschluss daran unternehmen wir eine Vorfeld-Rundfahrt. Hier

gehen wir auf Tuchfühlung mit den »Riesen der Lüfte« und werfen einen aufregenden Blick hinter die Kulissen des Hamburg Airports. Auch die Flughafenfeuerwehr werden wir besichtigen und die imposanten Löschfahrzeuge aus der Nähe betrachten.

Nach diesem umfangreichen Programm treten wir die Heimreise an. Abfahrt Cornelius-Kirche: 11 Uhr Planetarium Besuch, Kaffeetrinken, Flughafenbesichtigung, Busfahrt: € 55,- Ankunft Fischbek: ca. 20 Uhr Anmeldung: Gemeindebüro, Tel. 7019556

Wichtig! Die Anmeldefrist endet am 8. Oktober! Der Personalausweis muss mitgenommen werden!
sj

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Krippenspiel, das wir Heiligabend im 15:30 Uhr Gottesdienst aufführen werden. Die Schauspieler müssen mindestens 6 Jahre alt sein und am Montag, dem 15. Oktober um 17:00 Uhr zur Anmeldung ins Gemeindehaus kommen. Wenn an diesem Tag etwas Wichtiges anliegt oder das Kind krank sein sollte, dann geben Sie mir doch bitte schriftlich oder per E-Mail Bescheid, dass Ihr Kind mitmachen möchte. An diesem Montag werden noch keine Rollen vergeben. Wir müssen erst sehen, wie viele Kinder teilnehmen möchten und welche Rolle sie spielen mögen. Wir proben dann immer montags von 17:00 – 18:30 Uhr. Alle Kinder unter 6 Jahren dürfen auch in dem Stück auftreten. Bitte melden Sie die Kinder auch an dem Montag an, denn wir werden noch viele kleine Schafe und Engel brauchen. Die »Kleinen« kommen dann erst zur Generalprobe dazu. Die Generalprobe

findet statt am Freitag, dem 20. Dezember um 16:00 Uhr in der Kirche. Die Kinder treffen sich 15 Minuten früher. *al*

November-Märchen vom Räuber Zottelbart

Am Sonnabend, dem 9. November, besucht uns wieder einmal der Puppenspieler Herr Mai mit seinem Puppentheater. Kinder zwischen 2 und 8 Jahren sind herzlich eingeladen, die spannende Geschichte vom Räuber Zottelbart, der dem König die Krone und das ganze Königreich stehlen will, zu verfolgen und dem Kasper dabei zu helfen, dieses zu verhindern.

In dem interaktiven Theaterstück werden die Kinder dazu aufgefordert, in das Geschehen einzugreifen und gemeinsam mit dem Kasper das Königreich und den König zu retten. Im Anschluss an das Krippenspiel kommt der Kasper auf einen Besuch zum Publikum.

Spielort: Gemeindehaus
Cornelius-Kirche, Dritte Meile 1
Beginn: 16 Uhr, Einlass 15:30 Uhr
Kosten: 8,-€ p. P.
Karten: direkt vor Ort, kein Vorverkauf! *sj*

Lebendiger Advent 2019

In diesem Jahr findet nun schon zum 3. Mal der »lebendige Advent« in unserer Gemeinde statt, jeden Abend unter der Woche immer vor einer anderen Haustür. Um 18:00 Uhr für etwa 45 Minuten zusammenkommen, draußen ein warmes Getränk genießen, einen Keks knabbern, gemeinsam singen, eine kleine Geschichte hören und ein wenig klönen. Wenn Sie Interesse haben, einen solchen Abend bei sich zuhause zu gestalten, im

Garten, vor der Haustür oder unterm Carport, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Telefon: 7019556. Wir werden versuchen alle Terminwünsche zu berücksichtigen. *al*

Aus dem Kirchengemeinderat

In der Septembersitzung hat sich der Kirchengemeinderat mit der Jahresrechnung 2018 beschäftigt. Seit einer ganzen Reihe von Jahren, in denen unser Haushalt defizitär war und durch Rücklagenentnahmen gedeckt werden musste, konnte das Jahr 2018 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Das ist sehr, sehr erfreulich, und wir danken unseren treuen Kirchenmitgliedern und Freunden für ihre verlässlichen Kirchensteuerbeiträge und Spenden.

Ein anderes Thema waren die gemeinsamen Gespräche, die wir derzeit mit unseren Nachbargemeinden in Süderelbe führen. Eine große Herausforderung ist die zu erwartende weitere Abnahme der Pfarrstellen in unserer ganzen Kirche. Dafür gibt es zwei wesentliche Gründe: Dadurch dass die Anzahl unserer Kirchenmitglieder immer weiter abnimmt, schwinden natürlich auch die finanziellen Mittel. Und zusätzlich ist es so, dass der Nachwuchs an jungen Pasto-

rinnen und Pastoren zu klein ist, um selbst die verbleibenden offenen Pfarrstellen noch besetzen zu können. Derzeit gibt es in Süderelbe noch 8,5 Pfarrstellen. Im Jahr 2030 werden wir in unserer Region nur noch 6 Pfarrstellen haben. Weil wir uns mit unseren Nachbarn darüber einig sind, dass wir keine Kirche in Süderelbe aufgeben wollen, stellt sich natürlich die Frage, wie die pfarramtliche Versorgung in Zukunft gelingen kann. Über die Idee, durch die Veränderung der Gottesdienstzeiten Doppelgottesdienste zu ermöglichen, hatten wir schon berichtet. Auch haben wir damit während der Sommerkirche schon Erfahrungen sammeln können. Nun wird überlegt, diese Lösung grundsätzlich auf das ganze Jahr auszudehnen.

Aber auch darüber hinaus werden weitere Ideen für eine bessere Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen diskutiert. *gj*

Neues Haus für die Bordbetreuung

In der Nacht auf den 26. September ging es los: auf dem Gelände des Seemannsclubs Duckdalben im Hamburger Hafen wurde ein acht Meter langes Modulhaus angeliefert. Der Aufbau erfolgt dann später mit einem Kran. In dem Haus

soll künftig die Zentrale der Bordbetreuung untergebracht werden. Von dem kompakten Gebäude mit dem Namen »Flying Space« aus werden dann die Besuche der freiwilligen Helfer auf den Schiffen koordiniert. Auch Ausrüstungsgegenstände können hier untergebracht werden. Die Bordbetreuung ist eine besondere Form der Sozialarbeit. Freiwillige fahren zu den Schiffen im Hafen und besuchen Seeleute, die keine Möglichkeit haben an Land zu gehen und zum Beispiel den Seemannsclub Duckdalben zu besuchen.

Freud und Leid

Namen und Daten unserer Gemeindeglieder sind in dieser Downloadversion von CorneliusAktuell nicht sichtbar.

Unsere Gottesdienste

6.10.	10	impuls: »Erntedankfest« Pastor Janke
13.10.	10	»Deal mit einer Hure« Pastor Janke
20.10.	10	»Fromme Sprüche reichen nicht« Pastor Janke
27.10.	10	»Heilung barrierefrei« Pastor Janke
31.10.	11	Tag der Reformation



junge Kirche weites Herz



Ev.-Luth. Cornelius-Kirchengemeinde Dritte Meile 1 21149 Hamburg

Gemeindebüro	Frau Jönsson	040 - 701 95 56	info@cornelius-kirche.de
Pfarramt	Pastor Janke	040 - 701 87 27	janke@cornelius-kirche.de
Kinder und Familien	Frau Lindmüller	040 - 701 95 26	lindmueller@cornelius-kirche.de
Ev. Jugend Süderelbe	Diakonin Kok	0151 - 401 440 28	kok@cornelius-kirche.de

Spendenkonto Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG, IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00

www.cornelius-kirche.de